

Erfüllt der Boden meine Technischen Anforderungen?

Ein Fußboden sollte für die vorgesehene Nutzung geeignet und während der Nutzung zu erwartenden Beanspruchungen gewachsen, trittsicher, fußwarm, trittelastisch und pflegeleicht sein. Diese Anforderungen erfüllen die verschiedenen Fußböden in unterschiedlicher Weise.

Die Eignung für einen vorgesehenen Verwendungsbereich kann bei elastischen Bodenbelägen (PVC) und Laminatböden in einer Beanspruchungsklassentabelle entnommen werden. Diese ist unterteilt in einen Verwendungsbereich (2 für Wohnen, 3 für Gewerblich und 4 für Industriell) sowie eine Nutzungsintensität (1 für mäßig, 2 für normal, 3 für stark und 4 für sehr stark), z.B. Klassifizierung 23 bedeutet dass der Boden für den Wohnbereich mit starker Nutzung geeignet ist. Für Parkettböden gibt es keine Nummerische Klassifizierung für bestimmte Einsatzgebiete. Hierbei bestellt ein Kunde einen Holzboden wie z.B. in einem Ladenlokal und der Handwerker muß als Fachmann die Richtige Oberfläche auswählen, beraten aber vor allem die Gewährleistung dafür übernehmen.

Im Bereich der Trittsicherheit bestehen hinsichtlich der Rutschhemmung bei Fußböden genaue Anforderungen. Diese Anforderungen und Klassifizierungen zu beschreiben würde den Rahmen sprengen. Aber dennoch kann man sagen, dass das Gleitverhalten der Fußbodenflächen von dem verwendeten Material, der Oberflächenbehandlung und vor allem von dem verwendeten Pflegemittel abhängig ist. Mit der Wahl des Pflegemittels kann das Gleitverhalten am nachdrücklichsten beeinflusst werden. Mit einem falschen Pflegemittel kann auch ein rutschhemmender Fußboden zu glatt gepflegt werden.

Für die Behaglichkeit eines Fußbodens ist auch seine Fußwärme von entscheidender Bedeutung. Fußböden mit großer Wärmeleitfähigkeit entziehen den Füßen so viel Wärme, dass sie in kurzer Zeit auskühlen. Für Wohnräume aber auch für Arbeitsräume, in denen stundenlang im Stehen gearbeitet wird, sind deshalb fußwarme Fußböden eine Voraussetzung für Behaglichkeit und Gesundheit. Als sehr fußwarme Böden gelten Mehrschichtparkett

bis 15mm, Stabparkett und Massive Dielen sowie Kork. Als nur fußwarm gelten 10mm Massivparkett und 8mm Mosaikparkett.

Neben der Fußwärme ist auch die Trittelastizität eine wichtige Voraussetzung für ermüdungsfreies Stehen und Gehen. Langes Arbeiten im Stehen auf unelastischen Fußböden ermüdet Füße und Beine. Die Trittelastizität hängt von der Elastizität der Unterkonstruktion und von der Elastizität des Fußbodens ab. Als sehr elastisch gelten z.B. mehrschichtige PVC Beläge. Als elastisch gelten alle Arten an Holzfußböden.

Zu guter letzt kommt das Pflegeverhalten. Diese gibt Aufschluss über Aufwand, Kosten und hygienische Standards, die einem bestimmten Fußboden zugeordnet werden können. Der Aufwand und die Kosten, die mit einem Pflegeverfahren verbunden sind, hängen zunächst einmal davon ab, ob der Fußboden trocken gereinigt werden kann oder feucht gereinigt werden muss. So ist der Pflegeaufwand bei einem textilen Belag, der gesaugt werden kann, wesentlich geringer als bei einem Fußboden, der gewischt werden muss. Andererseits sammelt sich in einem textilen Bodenbelag im Laufe seiner Nutzungsdauer auch bei optimaler Reinigung durch tägliches saugen und regelmäßige Sprühextraktion etwa 500g Schmutz pro qm an.

Natürlich sind bei der Auswahl eines Bodenbelages auch Ökologische Gesichtspunkte zu beachten. Daher sollten Fußböden für Mensch und Umwelt unbedenklich sein.

Lassen Sie sich von einem Fachmann in Ihrer Nähe beraten.